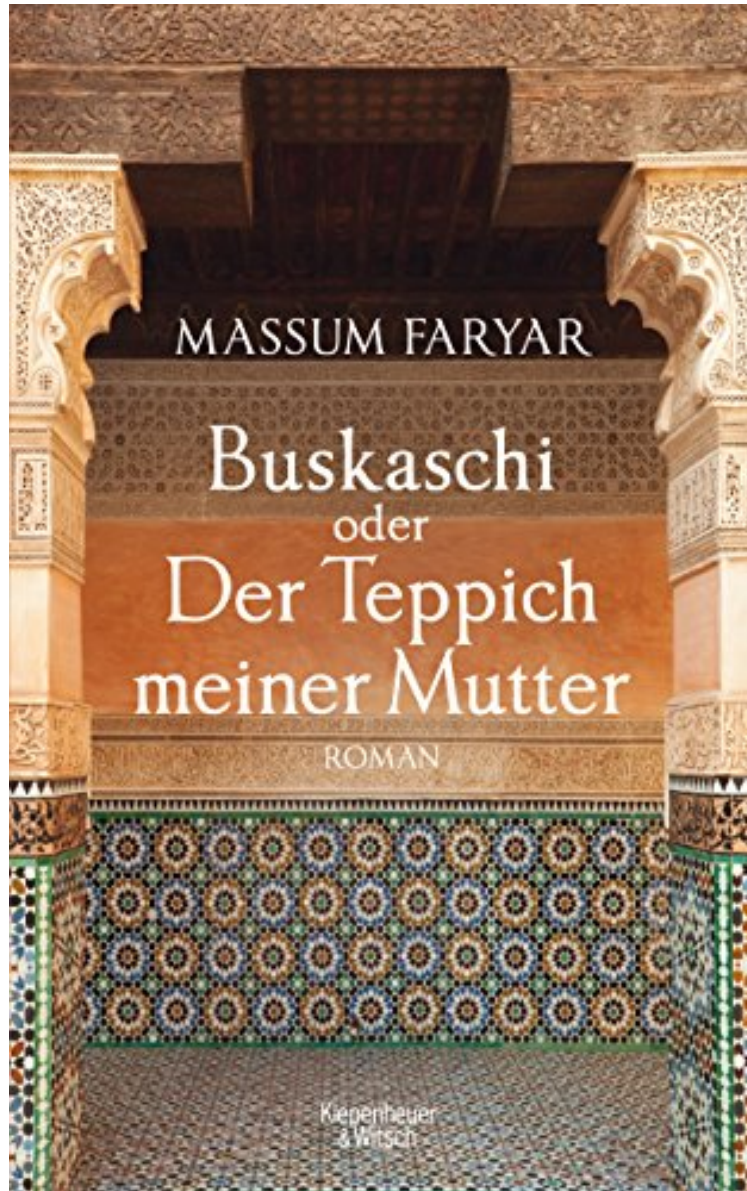


[Free read ebook] Buskaschi oder Der Teppich meiner Mutter: Roman

## Buskaschi oder Der Teppich meiner Mutter: Roman

Von Massum Faryar

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #210130 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-11Erscheinungsdatum: 2015-05-11File Name: B00T5B25FI | File size: 77.Mb

**Von Massum Faryar : Buskaschi oder Der Teppich meiner Mutter: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Buskaschi oder Der Teppich meiner Mutter: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Opulente, bunte und ausschweifende GeschichteVon RitjaEine groe umfassende und blumige Familiengeschichte, die

in ein Land entführt, welches man selten im positiven Licht sieht, hrt oder liest. Afghanistan. Vorweg, wer sich an dieses Hrbuch wagt, muss ber 25 Stunden Zeit haben. Zeit fr all die vielen bunten, ausschweifenden und sehr detaillierten Beschreibungen der Familie, der Traditionen und des Lebens. Der Autor packt so viele Personen, Orte und Erlebnisse in diese Geschichte, dass man zu tun hat ihm zu folgen. Es fiel mir schwer, mir die ganzen Namen und die Verwandtschaftsgrade zu merken. Leider hatte das Hrbuch kein Booklet mit einer kleinen bersicht, was hier jedoch sehr hilfreich gewesen wre. Die Geschichte wird sehr opulent erzht, d.h. der Autor erzht nicht nur, sondern er malt Bilder fr seinen Leser/Zuhrer und diese sind laut, bunt und exotisch. Sie sind sehr kraftvoll und beeindruckend, aber auch teilweise erschlagend und sehr ausschweifend. Hufig werden Figuren aus Sagen, alten Geschichten des Landes und zahlreiche Metaphern verwendet. Wer sich (wie ich) nicht so gut mit der Geschichte des Landes auskennt, knnte hier Probleme beim Nachvollziehen und Verstehen bekommen. Gerade in der Mitte des Hrbuches hatte ich ein kleines Tief, da ich die vielen Details nicht mehr aufnehmen konnte. Ich empfand es fast schon als anstrengend, obwohl mich gerade die ganzen Informationen ber das Land, das Leben der Menschen und der Politik sehr interessiert haben. Ich habe es nicht bereut mir die Zeit zu nehmen, um dieses Land, die Familie und die Traditionen kennenzulernen. Es hat dafr gesorgt, dass das Land von mir nicht mehr nur aus einem Blickwinkel gesehen wird. Wer groe Familiengeschichten mit vielen Charakteren in blumiger Sprache geschrieben, mag, sollte hier zugreifen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hundert Jahre... Von Tyrion L.... Familiengeschichte, hundert Jahre eines Landes das zwischen den Interessen anderer Nationen zerrieben wurde. Leider muss ich gleich zu Anfang darauf hinweisen das der Stern Abzug nichts mit dem Inhalt an sich zu tun hatte sondern mit der Fehlerhaftigkeit in der Inhaltsbeschreibung durch den Verlag: "Er will ihre Erinnerungen vor dem Vergessen bewahren. Nach und nach frdert er ihre Geschichte zutage, die eng mit der Geschichte des Landes verwoben ist, und gibt alles, um ihren letzten Wunsch zu erfllen. Der ppige und kostbare Teppich seiner Mutter dient dabei als Erinnerungssttze." Es geht keinesfalls um die Geschichte der Mutter, Hauptbestandteil des Buches sind die Geschichte von Schaers Vater so wie die Geschichte von Schaer selbst. Dies fand ich anfangs doch etwas enttuschend da die Entwicklung der Frauen etc pp in Afghanistan sicher auch interessant gewesen wre - gerade im Wandel der Zeiten... Leider erfht man von der Geschichte der Mutter sogar ziemlich wenig, wenn sie nicht gerade Bestandteil der Geschichte ist die Schaer von seinem Vater erzht bekommt oder die er selbst erzht. Trotz dieses "Schwachpunkts" war ich sehr schnell in der Geschichte gefangen und erlebte Hhen und Tiefen der Familie mit bis hin zum blutigen Hhepunkt der Jahre ab 1978 in denen die Russen in Afghanistan ihr Unwesen trieben und den Boden ebneten fr die Terrorherrschaft der Mudschahiddin (davon erfht man allerdings kaum etwas da Schaer ja 1982 nach Deutschland flchtet - ich musste ja etwas schmunzeln ber die Beschreibung des "dunklen Deutschland")... Auch wenn vieles in dem Buch fiktiv ist erscheint es durchaus glaubwrdig weil es in die reale Geschichte Afghanistans eingewebt wurde wie in einen Teppich. Was allerdings noch ein leicht kritischer Punkt ist: Man muss dieses Buch konzentriert lesen, es ist kein Buch fr nebenbei. Dies mag jetzt vielleicht die Frage aufwerfen "Was ist denn das jetzt fr eine Kritik?" - ganz einfach: Durch die vielen Namen, Beziehungen der Personen zueinander, die unterschiedlichen Titel mit denen die Personen angesprochen werden und und und kam ich manchmal durchaus ins schleudern und fing irgendwann an mir die Namen zu notieren und mir regelrechte "Bume" aufzuzeichnen... Dies htte dem Buch durchaus gut getan... Ansonsten handelt es sich um ein sehr schnes Buch welches ich jedem der sich fr die Geschichte Afghanistans interessiert ans Herz legen mchte. 14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 100 Jahre Kampf um die Ziege Von Felix Richter Buskaschi ist ein wildes zentralasiatisches Reiterspiel, wo jeder gegen jeden kmpft, und zwar um eine tote Ziege. Die gilt es zu ergreifen und ins Ziel zu bringen, und dazu ist jedes Mittel erlaubt\*). Buskaschi ist auch das Leitmotiv von Massum Faryars epischen Afghanistan-Panorama, das nur vordergrndig eine Familiengeschichte ist und das eigentlich das ganze Leiden dieses armen, vergewaltigten Landes zum Thema hat, dieser toten Ziege, die in den letzten hundert Jahren nicht nur zum Spielball von Englndern, Sowjets, Amerikanern oder Pakistanis wurde, sondern auch sich selbst, ganz ohne fremde Einflsse, von innen heraus zersetzte, durch immer brutalere politische und religise Machtkmpfe. Vom bunten Leben eines weitgehend zufriedenen Volkes zum nationalen Totalschaden, diese Entwicklung erleben wir zusammen mit Schaer, dem "Dichter", und seinem Vater, einem wohlhabenden, hochgeachteten Herater Geschftsmann, sowie der ganzen Grofamilie. Es ist keine Autobiographie, so sagt Faryar im Nachwort - die biographischen Parallelen lassen nichtsdestoweniger auf manch Selbsterlebtes schlieen - alle Figuren auer den bekannten historischen sind erfunden, und doch zeichnet die fiktive Geschichte ein genaues Bild der politischen Ereignisse und deren Bedeutung fr die, die sich darin zurechtfinden mussten. Allerdings fiel es mir schon wegen der schiereren Masse manchmal schwer, die bersicht ber das nicht immer essentielle Romanpersonal zu behalten, und das hat bei mir nun doch den leisen Verdacht erweckt, dass gewisse Korrelationen zu einer zahlreichen, real existierenden Verwandtschaft bestehen knnten. Vielleicht gibt es ja tatschlich auch den Teppich mit dem Buskaschi-Motiv, der Schaers Mutter seit ihrer Hochzeit durchs Leben begleitet hat und der sicher eine schne Vorlage fr das Titelbild abgegeben htte... Die Lebensweisheiten, die Schaer von seinem Vater und anderen Mentoren vermittelt bekommt, htten manchmal auch einem Coelho zur Ehre gereicht. Man realisiert, was fr eine friedliche und lebensbejahende Religion der Islam sein kann, wenn er nicht von Politikern oder Fanatikern oder Kombinationen aus beiden zur ideologischen Waffe zurechtgeschmiedet wird. Etwas gewohnungsbedrftig fand ich aber die hufigen Ausflge

ins Mystische, mit denen die rationale, wenn auch farbenfrohe Erzählung immer wieder garniert wird. So wird unweigerlich dann, wenn mal wieder ein Wendepunkt oder sonst eine Krise im Leben ansteht, getrunken, was das Zeug hält, und zwar ganz großes Kino voller Symbolik und bedeutsamer Fingerzeige; der abendindische Leser neigt dazu, dies etwas schwelgerisch zu finden. Das ändert natürlich nichts daran, dass Buskaschi ein großartiges Epos ist über das Afghanistan des 20. Jahrhunderts, das mir einen ganz neuen Blick auf dieses gequälte Land vergönnt hat, erzählt anhand der Geschichte einer liebenswerten Familie - und das auf Deutsch aus der Feder eines Autors, der mit Anfang zwanzig nach Deutschland kam und vermutlich dann erst richtig loslegen konnte, die Sprache ernsthaft zu erlernen. Sein Stil mag manchmal ein bisschen umständlich und relativsatzverliebt sein, was vor allem die Dialoge etwas holzern klingen lässt, aber eigentlich ist es fast nicht zu glauben, wie nahezu perfekt Faryar in der Sprache seiner neuen Heimat zu Hause ist. Zum Schluss noch eine kleine, unterhaltungswertige Perle aus dem Fehlerschatzkästlein: Amitabh Bachchan, Indiens bekanntester lebender Schauspieler, wie sicher verblüfft, wenn er erfährt, dass er auf Seite 484 einer Geschlechtsumwandlung unterzogen wurde, insofern er als Anita Bachchan das Licht der Literaturwelt erblickt hat. Da hat wohl jemand versäumt, die Autokorrektur auszuschalten. \_\_\_\_\_\*) Dieses traditionelle Spektakel mag auf den ersten Blick makaber erscheinen, ich gebe aber zu bedenken, dass die Ziege immerhin das Glück hat, bereits zu Beginn der Veranstaltung tot zu sein, ein Schicksal, das nicht jedem Tier beschieden ist, das die zweifelhafte Ehre und das noch zweifelhaftere Vergnügen hat, als Spielmaterial sich ansonsten für zivilisierte haltender Völker herhalten zu müssen. (Und dann ist da ja noch unser Umgang mit denjenigen Tieren, die wir auf dem Speisezettel haben, aber das ist nun wirklich eine andere Geschichte.) - Kostenloses Rezensionsexemplar -

**Kurzbeschreibung** Das Schicksal einer Familie aus Afghanistan ein orientalisches Epos von Liebe, Macht, Glauben und Poesie Am Anfang steht eine Reise in die Vergangenheit: Schaer, der während der sowjetischen Besatzung aus Afghanistan fliehen musste, kehrt im Jahr 2008 zurück, um seine alte und kranke Mutter Khurschid in Herat zu besuchen. Er will ihre Erinnerungen vor dem Vergessen bewahren. Nach und nach fröhert er ihre Geschichte zutage, die ganz eng mit der Geschichte des Landes verwoben ist, und gibt alles, um ihren letzten Wunsch zu erfüllen. Der prächtige und kostbare Teppich seiner Mutter dient ihm dabei als Erinnerungssitze. In seiner Mitte zeigt er den afghanischen Nationalsport Buskaschi, einen Reiterwettkampf um eine tote Ziege, und liefert damit das Leitmotiv für die Geschichte des Landes. Ähnlich opulent entfaltet sich die Geschichte von Khurschid und Scharif, die durch die Wirren des Landes führt, das sich von der britischen Besatzungsmacht befreien und eigenständig werden will, aber in einen Strudel aus Stammesfehden und Rivalitäten der Gromchte gert und zu einem Ausgangspunkt des Islamismus wird. Scharif, Sohn eines Bauern, Koranschler und Lehrjunge eines Gemsehndlers, erobert das Herz von Khurschid und wird zu einem einflussreichen Geschäftsmann und er verliert seinen Traum, zum Buskaschi-Helden zu werden, nicht aus den Augen. Der Buskaschi-Kampf im Jahr 1960 wird zu einem Wendepunkt in seinem Leben. Massum Faryar erzählt eine große Familiensaga mit einer bildreichen, farbenprächtigen Sprache, packenden Dialogen und tiefem Verständnis für die Wechselfälle der Geschichte. **Pressestimmen** "Massum Faryar bedient sich einer ausgesprochen blumigen, metaphernreichen Erzählweise, die von Stephan Benson mit Authentizität und großem Einfühlungsvermögen wiedergegeben wird." (ekz.bibliotheksservice GmbH Besprechungsdienst) **Kurzbeschreibung** Das Schicksal einer Familie aus Afghanistan ein orientalisches Epos von Liebe, Macht, Glauben und Poesie Am Anfang steht eine Reise in die Vergangenheit: Schaer, der während der sowjetischen Besatzung aus Afghanistan fliehen musste, kehrt im Jahr 2008 zurück, um seine alte und kranke Mutter Khurschid in Herat zu besuchen. Er will ihre Erinnerungen vor dem Vergessen bewahren. Nach und nach fröhert er ihre Geschichte zutage, die ganz eng mit der Geschichte des Landes verwoben ist, und gibt alles, um ihren letzten Wunsch zu erfüllen. Der prächtige und kostbare Teppich seiner Mutter dient ihm dabei als Erinnerungssitze. In seiner Mitte zeigt er den afghanischen Nationalsport Buskaschi, einen Reiterwettkampf um eine tote Ziege, und liefert damit das Leitmotiv für die Geschichte des Landes. Ähnlich opulent entfaltet sich die Geschichte von Khurschid und Scharif, die durch die Wirren des Landes führt, das sich von der britischen Besatzungsmacht befreien und eigenständig werden will, aber in einen Strudel aus Stammesfehden und Rivalitäten der Gromchte gert und zu einem Ausgangspunkt des Islamismus wird. Scharif, Sohn eines Bauern, Koranschler und Lehrjunge eines Gemsehndlers, erobert das Herz von Khurschid und wird zu einem einflussreichen Geschäftsmann und er verliert seinen Traum, zum Buskaschi-Helden zu werden, nicht aus den Augen. Der Buskaschi-Kampf im Jahr 1960 wird zu einem Wendepunkt in seinem Leben. Massum Faryar erzählt eine große Familiensaga mit einer bildreichen, farbenprächtigen Sprache, packenden Dialogen und tiefem Verständnis für die Wechselfälle der Geschichte.